

Tauchen: Schnuppern im Heidjers Wohl

Schneverdingen. Ausrüstung an, Brille auf, abtauchen: Das Heidjers Wohl bietet am 15. März ein zweistündiges Schnuppertauchen an. Jedem, der schon mal schwere- und nahezu geräuschlos abtauchen wollte, bietet sich hier die Gelegenheit. Außer den eigenen Schwimmsachen wird alles Weitere, was zum Geräteauchen benötigt wird, gestellt. Bis Sonntag, 8. März, können sich alle Tauchfreudigen gegen eine Gebühr direkt im Heidjers Wohl anmelden.

Darüber hinaus wird am 6. und 7. Juni eine Tauchausbildung gemäß den Regularien der Confédération Mondiale des Activités Subaquatiques (CMAS) angeboten. Tauchschüler dürfen nach erfolgreicher Teilnahme mit einem Tauchpartner selbstständig im offenen Wasser bis zu einer Tiefe von 18 Metern tauchen. Der Tauchschein ist zertifiziert und weltweit anerkannt. „Fünf Millionen Deutsche tauchen regelmäßig oder gelegentlich im kühlen Nass. Wer seinen Tauchschein bereits vor dem Urlaub am Meer in der Tasche hat, kann vor Ort die Unterwasserwelt direkt erkunden und genießen“, sagt Jens Schröder, Badbetriebsleiter des Heidjers Wohl. Anmeldeschluss ist der 30. Mai. Neben den Eintrittskosten für das Heidjers Wohl sind ebenso eine Dekompressionstabelle und das Logbuch zum Eintragen der absolvierten Tauchgänge in der Kursgebühr enthalten. Die Tauchausrüstung wird den Kursteilnehmern geliehen. bz

SCHNEVERDINGEN

Kurs: Erste Hilfe am Kind

Das Mehrgenerationenhaus führt gemeinsam mit dem DLRG Soltau/Schwanevede zwei Kurse durch. Das eintägige Seminar „Erste Hilfe am Kind – Fortbildungskurs mit Nachweis“ steht am morgigen Sonnabend von 9 bis 16.30 Uhr an (neun Unterrichtsstunden inklusive Pause). Thematisiert werden vorwiegend und erste Maßnahmen bei unter anderem Verdacht auf plötzlichen Kindstod, Verbrennungen und Verbrühungen, Verätzungen, Strom- und Hitzeschädigungen, Fieberkrämpfen. Dieser Kurs richtet sich in erster Linie an Tagesmütter und andere Betreuungspersonen, er steht daneben auch interessierten Eltern, Großeltern oder Babysittern offen. Freie Restplätze bitte beim Mehrgenerationenhaus anfragen. Ein Kompaktkurs für Eltern und Großeltern steht am Sonnabend, 21. März, von 14 bis 16 Uhr auf dem Programm. Dieses Angebot bietet das Erkennen und Behandeln der „wichtigsten“ Notfälle von Säuglingen, Kleinkind- und Schulkindern. Die Versorgung bedrohlicher Blutungen bei Kindern, aber auch die lebensrettenden Sofortmaßnahmen, die bei Atemstörungen und Störungen des Herz-Kreislaufsystems zu treffen sind, sind Inhalte. Weitere Infos und Anmeldungen im Mehrgenerationenhaus Schneverdingen, Osterwaldweg 9, unter ☎ (05193) 9769889 oder per Mail unter info@mgh-schneverdingen.de bz



Die Schneverdingen Band Kellerproduktion will ab Sommer 2020 noch einmal richtig Gas geben und im kommenden Jahr ein letztes Mal den Wettbewerb Schooljam rocken.

Schneverdingen Band Kellerproduktion mit zweitem Song bei Spotify und Plänen über das Jahr 2020 hinaus

VON ANDRÉ RICCI

Schneverdingen. „Da kann ja jeder kommen“ wird meistens dann gesagt, wenn das Gegenteil gemeint ist: Du kommst hier nicht rein, du bist unerwünscht, hau ab. Im Rahmen des Schneverdingen Konzepts

„Kommune Inklusiv“ wurde der Satz trotzdem und deshalb, befreit von Gift und Kontext, zum Slogan erhoben. „Da kann ja jeder kommen“ einmal anders: als Versprechen der Offenheit, als Willkommensgruß. Und als Song, der eben jene inklusive Botschaft transportiert. Für junge, rockige Musik freilich ist in Schneverdingen eine Band namens Kellerproduktion zuständig. Die vier Jungs ließen sich nicht lange bitten.

Ihr Lied „Da kann ja jeder kommen“ ist auch eine kleine Hymne an Schneverdingen als „eine Stadt, die jeden liebt“, wie es im Text heißt. Die Musiker Frederic Ovens, Nick Ripa, Fa-

bian Ahnfeldt und Fabian Peter nahmen den Song bereits im Mai 2019 in den Freezer Studios in Neuenkirchen auf, doch der Weg in den Streamingdienst Spotify war offenbar lang. Dort kann die stimmige Nummer erst seit einigen Tagen gefunden werden, als zweite Single der Band neben dem Polit-Song „Zeig Kante“, der sich gegen Nazis richtet.

Quartett will 2021 wieder am Schooljam teilnehmen

Manche Dinge dauern eben etwas länger, schließlich müssen die Nachwuchsmusiker neben ihrem künstlerischen Hobby den Start ins Berufsleben meistern. Frederic hat seine Erzieheraus-

bildung erfolgreich beendet und arbeitet ab September in Visselhövede, Schlagzeuger Nick ist als Azubi in Hamburg beschäftigt und das jüngste Bandmitglied Fabian Peter absolviert gerade zwischen fertigem Realschulabschluss und angestrebtem Abitur ein Auslandsjahr in Australien.

Sich trennende Wege, das Schicksal so vieler talentierter Schülerbands? Keineswegs. Kellerproduktion will es ab Sommer, wenn Fabian aus Australien zurück ist, noch einmal wissen, verrät Frederic. Neue Songs sollen entstehen, in die dann wo möglich auch Erfahrungen aus Down Under einfließen. Und 2021 wollen die Musiker noch

einmal beim Wettbewerb Schooljam antreten. Beim letzten Mal kam Kellerproduktion bis ins Finale und musste sich dort knapp den Highheel Sneakers aus Schwerin geschlagen geben. Die Sieger durften auf dem Hurricane in Scheeßel auftreten, Kellerproduktion als zweitplatzierte Band durfte in Frankfurt in einem professionellen Tonstudio ihren Song „Zeig Kante“ produzieren. „2021 ist das letzte Jahr, in dem wir an dem Wettbewerb für Schülerbands noch teilnehmen dürfen“, sagt Frederic. Auch das ein untrügliches Zeichen dafür, dass die Band erwachsen wird. Aber Rockmusik hält ja bekanntlich jung. 1007793

100 Soldaten sammeln 10 000 Euro

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge freut sich über Engagement

Munster. In seiner Funktion als Ortsvorsitzender des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge bedankte sich Oberstleutnant Christian Simmelbauer mit Dankesurkunden für alle Sammler, stellvertretend bei fünf Soldaten. Insgesamt beteiligten sich an der diesjährigen Sammelaktion etwa 100 Freiwillige. Das Zeremoniell fand am Ausbildungszentrum Munster statt. Im Verlauf der jährlichen Straßensammlung wurden im vergangenen Jahr im Standort Munster und den benachbarten Gemeinden rund 10 000 Euro für die Arbeit des Volksbunds gesammelt.

„Ich danke Ihnen für Ihr Engagement und Ihren persönlichen Einsatz. Ohne Ihre Bereitschaft, jedes Jahr den Volksbund bei der Sammlung von Geldspenden tatkräftig zu unterstützen, wäre der Volksbund nicht in der Lage, seinen Auftrag zu erfüllen“, sagte Simmelbauer.

832 Kriegsgräberstätten in 46 Staaten werden betreut

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge ist eine humanitäre Organisation, die im Dezember 1919 gegründet wurde, um

nach dem Ende des Ersten Weltkriegs nach den zahllosen deutschen Kriegstoten zu suchen und deren Gräber zu pflegen. Auch 100 Jahre nach der Gründung betreut der Volksbund noch 832 Kriegsgräberstätten, mit etwa 2,8 Millionen Gräbern in 46 Staaten.

Der Auftrag hat sich über die Jahre erweitert. So hat es sich der Volksbund schon seit vielen Jahren unter anderem zur Aufgabe gemacht, im Rahmen seiner Bildungsarbeit unter dem Motto „Versöhnung über den Gräbern – Arbeit für den Frieden“ insbesondere junge Menschen histo-

risch weiterzubilden und über Begegnungstagen und Workcamps, eine Form der Erinnerungskultur zu entwickeln, die die heutige Generation über das Aufrechterhalten der Erinnerung an die zahlreichen menschlichen Verluste auch dazu ermahnt, alles gegen den Krieg und für den Frieden zu tun.

Simmelbauer ist seit 2017 Ortsvorsitzender des Volksbunds für den Standort Munster. In seinen Aufgabenbereich fallen die Organisation der Sammelaktionen im Vorfeld des Volkstrauertages, sowie die Einnahme und Nachweisführung von Spenden. Die jährlichen bundesweiten Sammelaktionen finden um den Volkstrauertag im November herum statt. Gemeinsam mit der Munsteraner Bürgermeisterin Christina Fleckenstein führt Simmelbauer auch die Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag auf dem Waldfriedhof in Munster durch.

Der Erfolg gibt den Soldaten recht: Auch in diesem Jahr werden erneut Freiwillige um den Volkstrauertag herum wieder Geld für die Arbeit des Volksbunds Deutscher Kriegsgräber sammeln. bz 1007789



Ehre, wem Ehre gebührt (von links): Oberstleutnant Christian Simmelbauer, Oberstabsgefreiter Tobias Kröner, Stabsfeldwebel Harald Eklar, Oberleutnant Thoré Aniszewski, Hauptmann Michael Zappe und Stabsfeldwebel Achim Oert.

SCHNEVERDINGEN

Shuttlebusverkehr im 20-Minuten-Takt

Am Prima-Primelssonntag, 8. März, richtet der Bürgerbus Schneverdingen von 12 bis 17 Uhr einen Shuttlebusverkehr im 20-Minuten-Takt ein. An folgenden Haltestellen können Besucher des verkaufsoffenen Sonntags ein- und aussteigen: Am Brink, Verdener Str. 10, Verdener Str. 35, Südring 6, Heidkampsweg 21, Bahnhof, Bahnhofstraße 34, Verdener Str. 35, Bergstraße und Harburger Straße. Die Fahrten sind kostenfrei. Über Spenden freut sich der Verein. Nicht nur die Geschäfte haben an diesem Tag geöffnet, auch der Bürgerbusverein öffnet die Türen seines neuen Bürgerbusses. Interessierte sind eingeladen, sich den Bus in der Verdener Straße 10 anzusehen, eine erste Fahrt im Bus ist möglich. Der Bürgerbusverein Schneverdingen verbindet seit fünf Jahren die umliegenden Ortschaften mit der Kernstadt Schneverdingen. Im Jahr 2019 wurden mehr als 74 000 Fahrgäste gezählt. Inzwischen hat der Bürgerbus mehr als 30 000 Kilometer zurückgelegt. Für die kommenden fünf Jahre wurde ein neuer Bus bewilligt. bz